

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.03.2018

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 6.3.18
2. Bestellung von Urkundspersonen: Rehorst und Ronellenfitsch
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: keine
4. Ergebnisbericht der Umfrage bei Senioren: Für die Umfrage unter den Senioren wurde eine repräsentative Stichprobe gewählt. Der Rücklauf mit 72 % ist sehr hoch. Was mich etwas gestört hat ist, dass man Senioren mit einem Alter von 60 Jahren belegt hat. Das ist für mich eindeutig zu jung. Wir müssen bis 67 Jahren arbeiten und stehen somit voll im Leben. Daher hätte ich ein Alter ab 70 Jahren für sinnvoller angesehen. Zentral bleibt für uns das Thema aktiv sein in der Gemeinde. Hier zeigt die Studie erfreulich hohe Raten in der Beteiligung im Ehrenamt. Schwach sieht es in der Nutzung des ÖPNV aus. Hier sehen wir Potential. Leider ist durch die Altersgrenze auch der durch den Beruf bedingte Verkehr in der Studie enthalten. Viele Anregungen hat die Studie jedoch ergeben, die nun durch die Verwaltung bearbeitet werden sollen. Diesem Vorschlag können wir uns anschließen. Einstimmig angenommen.
Bei zukünftigen Studien, werden wir jedoch darauf hinweisen, dass man sich mehr an Lebensphasen oder Aufgabenstellungen orientiert und nicht so in die Breite geht.
5. Realisierung einer Toilettenanlage am Bahnhof Rot-Malsch; hier Antrag der Fraktion der Freien Wähler. Bei diesem Tagesordnungspunkt wurde lebhaft diskutiert. Grundsätzlich halten wir eine ausreichende Anzahl an öffentlichen Toiletten für notwendig. Auch sollte der ÖPNV gut und angenehm ausgebaut werden. Aus diesem Grund sehen wir den Bedarf an Toiletten in unserer Gemeinde noch nicht als gedeckt an. Wir würden jedoch zunächst Toiletten an den beiden großen Spielplätzen in Rot und St. Leon als notwendiger erachten. Danach wäre uns wichtig, wenn die gemeindeeigene Grillhütte renoviert und mit einer eigenen Toilettenanlage ausgestattet wird. Danach können wir uns auch vorstellen den Bahnhof Rot-Malsch mit einem WC zu versehen. Dies jedoch nur in Verbindung mit einem Wartebereich, der Reisende vor Wind und Regen schützt. Auch würden wir eine (geringe) Kostenbeteiligung von Malsch einfordern. In der Diskussion zeigte sich, dass einige Gemeinderäte gar keinen Bedarf sehen, einige nicht so viel Geld in einer anderen Gemeinde ausgeben wollen. Daher wurde die

Gemeindeverwaltung wurde vorgeschlagen, dass die Verwaltung sich nochmals mit der Notwendigkeit und den Kosten beschäftigt und dann erst abgestimmt wird. Zunächst wurde jedoch abgestimmt, ob die Diskussion beendet wird. Dafür waren 16, 2 wollten weiter diskutieren und 3 haben sich enthalten. Für die weitere Prüfung des Antrags durch die Verwaltung waren: 14 dafür, 6 dagegen und 1 Enthaltung.

6. Öffentliches WLAN in St. Leon-Rot; hier Antrag der Jungen Liste St. Leon-Rot. Auch bei diesem Tagesordnungspunkt entspann sich eine interessante Diskussion. Unstrittig war, dass es Bereiche mit öffentlichen WLAN geben sollte. Nach kurzer Diskussion war auch klar, dass man nicht einen Anbieter, wie im Antrag vorgeschlagen, nehmen will. Unterschiedlicher Meinung war man jedoch, wie weit das öffentliche WLAN ausgebaut werden soll. Soll man die Schulen versorgen und soll das WLAN auch in Gebäuden (angrenzende Wohnhäuser?) gut erreichbar sein. Hier sollten wir zunächst mit den Betroffenen reden und ein Konzept erstellen. Für diesen Vorschlag waren dann schließlich alle. Bisher wurde in diesem Zusammenhang auch noch nicht diskutiert, in wie weit das öffentliche WLAN eine Konkurrenz zu den Ausbauplänen des Fibernet-Projektes wird.
7. Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 1.7.18. Der Zusammenschluss der IT Servicegesellschaften ist dem Grunde nach nicht mehr aufzuhalten, weil eine Gemeinde allein dies nicht leisten kann und somit auf diese Dienstleister angewiesen ist. Nun ist diese Gesellschaft auch zukünftig ein Zweckverband, indem wir ein Stimmrecht haben. Wir haben daher appelliert, dass durch den Zusammenschluss und die damit verbundenen Wirtschaftlichkeitsreserven nicht auf dem Rücken der Mitarbeiter ausgetragen werden und auch vor allem junge Mitarbeiter nicht aus dem Unternehmen gedrängt werden. Dies wurde uns zugesichert. (im Rahmen der Möglichkeiten unseres Einflusses) Einstimmig angenommen.
8. Erneuerung maschinelle Schlammwässerung; hier: Maschinenteknik, Auftragsvergabe – schon mehrfach vorberaten – Einstimmig angenommen
9. Erweiterung der Parkringschule; hier: Technische Gewerke; Auftragsvergaben – schon mehrfach vorberaten – Einstimmig angenommen

10. Teilfortschreibung Einzelhandelskonzept der Gemeinde St. Leon-Rot Hier war uns wichtig, dass das Gelände des alten LIDL nicht auch noch mit Lebensmitteleinzelhandel belegt wird und die Reserve von möglicher zukünftiger Verkaufsfläche (ca. 500. qm) eher in den alten Ortskernen genutzt wird. Dies wurde uns zugesichert. Einstimmig angenommen
 1. Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
 2. Beschluss über die Teilfortschreibung des Einzelhandelskonzepts der Gemeinde St. Leon-Rot (Stand Feb. 2018)
11. Flächennutzungsplan St. Leon-Rot 2020; 3. Änderung; hier: – schon mehrfach vorberaten – Einstimmig angenommen
 1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen
 2. Weiteres Verfahren
12. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Einzelhandelsmarkt Schiff II“ nach § 12 BauGB; hier: – schon mehrfach vorberaten – Einstimmig angenommen
 1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen
 2. Weiteres Verfahren
13. Bebauungsplan „Rosenstr./Tränkweg; 7. Änderung“. Hier haben wir als Gemeinde eine Nutzungsschablone für ein Grundstück geändert, um dichter bauen zu können. Einstimmig angenommen.
 1. Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Ergebnis der Offenlage
 2. Erneute Offenlage
14. Bebauungsplan „Rosenstr./Tränkweg; 8. Änderung“ mit örtlichen Bauvorschriften; hier: – schon mehrfach vorberaten – Einstimmig angenommen
 1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen
 2. Weiteres Verfahren
15. Verschiedenes: nix

16. Wünsche und Anfragen des Gemeinderates: Wir haben nachgefragt, ob es einen Plan gibt, dass der Gemeinderat ein Team beim Stadtradeln machen soll. Laut Bürgermeister gibt es bisher keinen solchen Plan. Wir können jedoch aktiv werden. Dies ist eine Überlegung wert.